

und deswegen die Büchsen-Schmid/vor dem näch-
sten Krieg/darinn solches Städtlein abgebrant wor-
den seyn solle/allda wol haben fortkommen können.
Hat jekt ein schöne neuerbaute Kirch.

Themar/auch ein Chur-und Fürstlich Sächs-
isches Städtlein / in der gemelten Graffschafft
Henneberg/an der Weitz.

Theris / oder Tharis / ein Benedictiner
Mönchs/ Abbtien/ in der Würzburgischen diöces
5 Meilen von Bamberg / beynahend/dem Wasser
Männ nach/ gelegen ; wie P. Gabr. Bucelin. be-
richtet.

Zundorff/ein Burggrafftum/auff die 2. star-
cke Meilen von Schweinfurt gelegen/und dem ade-
lichen Geschlecht von Schaumberg: wie hergegen
Schloß / und Flecken Thüngen $2\frac{1}{2}$. Meilen von
Würzburg / an der Wehren / dem adelichen Ge-
schlecht/dises Nahmens/ biß auff den vierten Theil/
so dem Julier Spital/in Würzburg/gehörig.

Welden/ein Städtlein bey der Obern Pfalz/
der Stadt Nürnberg zuständig ist.

Uffingen/von dem gemeinen Mann Uffmigen
genant / ein Marggräfisch Brandenburgisch / auff
Dnoltzbach gehöriges Städtlein/ und Schloß/ an
der Söllach/ und zwo Meilen von Kitzingen/ gele-
gen.

Wilsack/ein Bischöflich Bambergisch Städt-
lein/und Schloß/an der Wils/zwischen Herßbruck/
und Weiden/ und nicht sonderweit von Auerbach/
und Sulzbach. Es gibt da herum Eisenhämmer.
Volck